An Bauhandwerker.

Der Unterzeichnete beabsichtigt am 1. Okt. d. J. eine Zeichnenschule für Bauhandwerker zu eröffnen. Die Lehrgegenstände sollen bestehen in Liniarzeichnen, frei Handzeichnen sowie Kreide- und Farbenzeichnen, auch auf Wunsch in der Arithmetik. Die näheren Bedingungen können die sich daran Betheiligende in meiner Office erfahren. Max Gaerte, Architekt,

14ſ3w Zimmer No. 1½, Zeidlers Block.

Etablirt in 1855.

G. A. & J. F. Fuller & Co.,

Engros- und Commissions-Händler in

Groceries,

Thee, Kaffee, Reis, Zucker, Melasses, Mehl, Tabak, Fischen, Schinken, Käse, Butter und Eier, 400 und 402 Lackawanna Avenue, Ecke der Wyoming Avenue, Scranton, Pa. 6jl71

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17n70 Dr. Bodemann.

German Insurance Company,

von Erie, Pa.

Autorisirtes Capital, - - - - $ 500,000.00
Baar-Capital, - - - - - - 200,000.00

M. Schlaudecker, Präsident.
P. A. Becker, Schatzm.
G. F. Brevillier, Vize Präs.
D. H. Klein, Sekretär.

M. Zimmermann ist General-Agent für Scranton und Umgegend für diese rein deutsche und zuverlässige Gesellschaft. 13jl71

Die

Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

Capital - - - - - $500,000.00

Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. C. Burgeß.
Cassirer—Rudolph T. McCabe.
Sekretär—Joseph H. Günster.

Directoren:

Joseph H. Günster, Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard, Patrick McCann,
D. B. Oakes, Edward Jones,
Daniel Howell, M. M. Kearney,
David T. Richards, Thomas Moore,
John Handley.

Organisirt unter einem speziellen Charter der Gesetzgebung mit doppelter Verbindlichkeit.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

In Owen's Atelier wird deutsch gesprochen!

Owen's Gallerie

„Marble Block,"
224 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Zu ebener Erde. Eingang in Mercereau's Juwelengeschäft, nächste Thüre zur

Neuen zweiten National Bank.

Die beste Gallerie im nördlichen Pennsylvanien.

Die besten Bilder

von jeder Größe, Sorte und Beschreibung, die heutzutage gemacht werden. Photographien werden gewöhnlich in drei ausgefertigt und keine unangenehme Versäumniß erlaubt.

Bildern von Kindern wird **Spezielle Aufmerksamkeit** geschenkt und bin ich stets erfolgreich.

Zum Copiren gebrauche ich die berühmte „Globe Linse," benutzt in der Ver. St. Küsten-Vermessung, da sie mathematisch genau vergrößert.

Photographien von Lebenden, oder kopirt und vergrößert von alten Bildern, werden in Oel, Wasser oder indianischer Farbe durch tüchtige Künstler kolorirt.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

Brawn Goßler & Co.,

neuer

Holzhof

[Lumber Yard.]

Eine volle Auswahl von allen Sorten

Bau-Materialien.

Anschläge von zugeschnittenem

Leib

Fenstern

Thüren &c.,

werden direkt per Bahn oder Wagen von der Fabrik zu Engros-Preisen geliefert.

Baulustige

Contraktoren und Andere werden es zu ihrem Vortheil finden, wenn sie von uns ihre Kostenanschläge machen lassen, ehe sie sonstwo hingehen.

Office an Siebenter Straße,

vier Letten nördlich von Philipp Schnell's Hotel, Hyde Parker Seite. 8jn71

Mühle und Fabrik zu Rock Haven, Pa.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Gillman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,

Handwerksgeschirr,

Kutschen-Bolzen,

Farben, Oel, Terpenin,

Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkübler,

Oefen und Blechwaa

☞ Fensterglas zu Fabrikpreisen. ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Neuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

M. Lutz, Bäcker,

(früher in Hyde Park,)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von

Backwerk, Candies u. s. w.

halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbacken gewidmet und nebst dem feinsten Weißbrod auch das beliebte deutsche Sauerteig- und Kümmelbrod immer vorräthig gehalten.

Aufträge für Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Anfertigen und Verzieren von feinen Cakes mit jedem andern messen. 6ap71

Thomas Deubel,

Baumeister und Contraktor,

übernimmt Contrakte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und aus jedem Material, ob klein oder groß, und besorgt überhaupt alle in das Baufach einschlagenden neue Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit.

Scranton, 16. März 1871.

Gebr. Goldsmith,

Lackawanna Avenue,

haben soeben ihre

Winter - Waaren,

bestehend aus einem immensen Vorrath von

Stiefeln und Schuhen

für

Jeden Stand

erhalten. Ueber Qualität und Billigkeit brauchen wir nichts zu sagen, die Ankündigung obiger Thatsache allein genügt, um ihren Store mit Kauflustigen zu füllen.

Sattlerei.

—

G. W. Fritz,

410—Lackawanna Ave.,—410

fabrizirt alle Sorten von leichten und schweren

PferdeGeschirren.

Broadway Setts aus Rubber, Leder und mit Gold besetzt, auf Bestellung gemacht.

Ferner Händler in

Feinen Koffern,

Reisetaschen,

Kinder-Kutschen,

Pferdebekleidung &c.,

und Großhändler in

Sattlerei-Waaren.

Deutsche, sprecht bei ihm vor. 18mi71

N. Deckelnick,

Sattler,

macht hiermit bekannt, daß er an der Penn Avenue, gegenüber dem Ledergeschäft des Hrn. D. Ackermann, eine deutsche Sattlerwerkstätte eröffnet hat und empfiehlt sich zur Anfertigung von neuen Arbeiten und Reparaturen, die er pünktlich und billig besorgt. 10ag71

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,

Passage-und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool &c. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe &c. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Continental Lebens V. Co.

von Hartford, Conn.

Um bei seinem Tode Ein Tausend Dollars zu erlangen, bezahlt der Versicherte Folgendes:

Alter.	Jährliche Einzahlungen.	Alter.	Jährliche Einzahlungen.
15	13 85	38	26 42
16	14 16	39	27 40
17	14 48	40	28 41
18	14 82	41	29 50
19	15 17	42	30 66
20	15 54	43	31 90
21	15 93	44	33 22
22	16 33	45	34 61
23	16 76	46	36 10
24	17 20	47	37 66
25	17 67	48	39 32
26	18 15	49	41 07
27	18 70	50	42 93
28	19 21	51	44 90
29	19 77	52	46 98
30	20 37	53	49 20
31	21 00	54	51 54
32	21 65	55	54 03
33	22 34	56	56 68
34	23 07	57	59 50
35	23 84	58	62 48
36	24 65	59	65 67
37	25 51	60	69 07

Es bleibt sich gleich, wie bald der Versicherte stirbt, die volle Versicherungssumme wird beim Tode desselben sofort ausbezahlt.

Die obigen Einzahlungen verringern sich fortwährend.

Der Versicherte erhält jedes Jahr einen Theil des Profits, welchen er entweder ziehen, oder der Compagnie überlassen mag, in welchem letzteren Falle dieselbe die betreffende Summe zu 6 Proz. verzinst.

Wm. Bracken, Gen.-Agt.,
Zimmer No. 5, Erstes National Bank Gebäude,
19o71 Wilkesbarre, Pa.

Proklamation!

Das billigste Geschäft in Scranton, um

Mehl; Thee; Kaffee; Zucker

und

Groceries und Provisions,

jeder Art, sowie importirte und einheimische

Liquöre

zu kaufen, befindet sich in

309½ Penn Avenue.

Vergeßt nicht: 10ag71

Gibson & Co.'s CashStore

309½ Penn Avenue,

nächste Thüre zu Frau Freshel's Geschirr- und Notion-Geschäft,

in J. Knittel's Backsteingebäude.

M. Green,

Händler in importirten und einheimischen

Weinen, Liquören, Cigarren, &c.,

428 Lackawanna Avenue.

Der beste Bourbon in der Gegend. Importirte Weine und Brandies. Die beste Auswahl soeben aus dem Zollhause erhalten und zu Preisen verkauft, die jeder Konkurrenz spotten.

Ebenfalls ein großer Vorrath importirter und einheimischer Cigarren, die mit geringem Profit verkauft werden.

Porter und Ale, in ganzen und halben Fässern, immer vorräthig zu dem niedrigsten Marktpreise.

Waaren werden kostenfrei nach jedem Theile der City abgeliefert.

Dankend für das bisherige Zutrauen, bittet er um Erhaltung desselben in der Zukunft.

12. Juli 1866.—ba

Joseph Becker, Möbelhändler,

früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.

(16f9) Jos. Becker.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.

zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$	770,000 00
Jährliches Einkommen		1,500,000 00
Versicherungen		27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$	500,000 00
Ueberschuß,		568,621 78
Total Vermögen	$	1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. M. Gehen,

Office mit Advokat A. A. Chase, Gregory's Gebäude, Eingang an Penn Avenue. 22,1f

Stadt und Staat.

Aufforderung. — Wir werden zwischen jetzt und Neujahr allen rückständigen Abonnenten und sonstigen Schuldnern ihre Rechnungen zustellen und hoffen auf prompte Bezahlung. Wer nach zugegangener Aufforderung in einem gewissen Zeitraum **nicht** bezahlt, mag sich auf Kosten gefaßt machen, da wir entschlossen sind, unsere Bücher bis Neujahr **auf jeden Fall** in Ordnung zu haben—und überdies Geld sehr nothwendig brauchen.

Stadtrath. Die vom Common Council vor einiger Zeit ernannte Committee zur Untersuchung des Hyde Parker Brückenschwindels (aus G. W. Bushnell, D. P. Birtley und Adam Koch bestehend) erstattete am Donnerstag Abend Bericht und versetzte darin dem Select Council mehrere wohlverdiente Hiebe. Der Bericht erklärt, daß die Quantität und Qualität der an dem Brücken-Fundament gethanen Arbeit in Uebereinstimmung mit den Plänen des City-Ingenieurs sei und verbreitet sich dann über die geforderten Extra-Verwilligungen folgendermaßen: „Der Select Council hat die Originalpläne derart abgeändert, daß die vergrößerte Ausgabe nothwendig wird. Nun ist es nicht sowohl die Weisheit oder Narrheit dieser Abänderungen, welche wir besprechen wollen, als die Art und Weise, in der sie gemacht wurden. Der Charter dieser City legt die Macht und Autorität zu Geldverwilligungen und die Anweisung zu deren Verwendung in die Hände des Mayors, Select und Common Councils. Wie ist es in diesem Falle? Wie gewöhnlich verlangt der Select Council zuerst eine Verwilligung von $12,000 und verändert hierauf sogleich, vor Beginn der Arbeit, die Pläne derart, daß der doppelte Betrag nothwendig ist, ohne auch nur dem Common Council eine Andeutung darüber zu geben, bis die Arbeit beinahe fertig ist. Die Committe ist der Meinung, daß die Selbstachtung diesen Council zwingen sollte, jene Mitglieder der Stadtregierung, die so weit die ihnen zugewiesenen Funktionen überschritten haben, ihre eigenen Rechnungen bezahlen zu lassen. Sie hatten nicht mehr Recht, die letzten zehn oder fünfzehn Tausend Dollars ohne Autorität auszugeben, als die ersten. Es scheint der gewöhnliche Weg ihrer Geschäftsführung zu sein: Zuerst bemühen sie sich, eine kleine Verwilligung für einen angegebenen Zweck zu erhalten und dann geben sie so viel aus, als ihnen beliebt, dabei aber zugleich Sorge tragend, daß einem der ihrigen oder einem gefügigen Werkzeuge, das sie nach Belieben leiten können, die Arbeit zufällt.—Möge es hier auch zugleich erwähnt sein, daß, nach unserer Meinung, dieses ganze System des Ausgebens von Arbeit, autorisirt durch die Stadtverwaltung, an Mitglieder derselben, ob direkt oder indirekt, abgeschafft und zu einem strafbaren Vergehen gemacht werden sollte. Welcher Geschäftsmann würde seine Privatangelegenheiten **solchen Händen** anvertrauen, besonders wenn ihm nach Ablauf des Jahres eine Rechnungsablage über die verausgabten Gelder verweigert wird? Nun, dies ist der Zustand unserer Select **Gentlemen**, ehrlich berichtet, und der Mangel an Vertrauen Seitens des Volkes in ihre Verwaltung unserer finanziellen Angelegenheiten ist ein gerechter."

Wichtig. Es wird, angeblich auf beste Autorität hin, versichert, daß die Compagnien nicht die Absicht hegen, eine Lohnherabsetzung nach dem Neujahr eintreten zu lassen. Der jetzige Lohn soll während des ganzen nächsten Jahres beibehalten werden. Von Seiten der Operatoren sollen diese Thatsachen in einigen Tagen offiziell bekannt gemacht werden.

Verhält sich die Sache wirklich derart, so wäre eine solche Ankündigung eine wirkliche Festgabe für Geschäftsleute und Arbeiter, und letztere würden dann sicherlich nicht an eine Arbeitseinstellung denken.

Kohlenhandel. Seit dem letzten Auktionsverkauf von Scranton Kohlen in New-York hat die Nachfrage zugenommen und die Vorräthe werden leicht zu den festgesetzten Preisen abgesetzt; dazu trägt einestheils die kalte Witterung und anderntheils der Umstand bei, daß viele Kohlenwerke in Schuylkill County nicht arbeiten. Irgend ein Schuft, der sein Vergnügen darin fand und jedenfalls dafür bezahlt wurde, hatte letzte Woche eine Sensationsdepesche nach New-York gesandt und darin behauptet, daß die Miner in Hyde Park am Vorabend eines „Strikes" ständen. Naturlich war der Bericht eine müssige Erfindung und ohne jeden Grund; so lange die Compagnien keine Lohnreduktion erzwingen wollen, denkt hier kein Arbeiter an einen Ausstand.

Auf der L. u. Susq. Eisenbahn wurden am Donnerstag 1799 beladene Kohlenkarren von Wilkesbarre aus südlich befördert und 1400 leere Karren fuhren auf der Bahn nördlich. Außerdem fahren täglich vier Passagierzüge und zwei Frachtzüge hin und zurück. Eine hübsche Tagarbeit auf einer einfachen Bahn.

Die Del. u. Hudson Canal Co. hat Auftrag gegeben, ihre Kohlenversendung um 25,000 Tonnen per Woche zu reduziren, weil durch den Schluß des Canals ihre Transportfähigkeit vermindert wird.

Die Preise der verschiedenen Kohlensorten sind im Kleinverkauf viel reduzirt worden.

Das Anthracit Kohlen-Jahr endete mit dem 30. November, und zwar mit einem so stillen, gedrückten Markte, wie man sich nicht zu erinnern weiß, seit genannte Art Kohlen in Gebrauch kamen. Das vor Kurzem eingetretene kalte Wetter ist nicht im Stande gewesen, dem Markte mehr Leben einzuflößen, und man erwartet, daß die Minen fast sämmtlich für einige Zeit feiern werden, damit der übermäßig große Vorrath von Kohlen verringert und die Nachfrage lebhafter werde.

Hinsichtlich Feststellung der Löhne für nächstes Jahr ist noch nichts geschehen und läßt sich auch kaum etwas in dieser Angelegenheit thun, bis der Stand der Verhältnisse klar geworden ist.

Vermischtes.

— Um die Scrantonier mit Austern ausreichend zu versehen, sind 2,000 Quarts täglich nöthig.

— Auf die am nächsten Sonntag Nachmittag in der Harmonie Halle stattfindende Versammlung des Scranton Turn-Vereins machen wir besonders aufmerksam und hoffen, daß alle „gutstehenden" Mitglieder (sowohl die des früheren Harmonie Clubs, als wie auch des Turnvereins) sich dazu einfinden. Die Beamten-Nominationen und andere wichtige Geschäfte liegen vor und es wäre wünschenswerth, wenn der alte Schlendrian über Bord geworfen und Pünktlichkeit und Ordnung eingeführt würden.

— Außer der heutigen, erscheinen in diesem Jahre nur noch zwei Nummern des „Wochenblatt." Um mit reinem Gewissen das neue Jahr antreten zu können ist es unerläßlich, daß die rückständigen Abonnenten mit dem Drucker abrechnen, d. h. bezahlen. Der berühmte Graveur N. Schimpff fertigt schon den Galgen an, unter welchem verschiedene **hard cases**, die von 3—6 Dollars Abonnement schulden, von Neujahr an in unsern Spalten baumeln werden.

— Jerry Donovan, ein berüchtigter hiesiger Raufbold, erhielt am Sonntag Abend in der 12. Ward während eines Handgemenges einen Schuß in den Unterleib, der seine fernere Existenz sehr zweifelhaft macht. Der Schuß soll aus seiner eigenen Pistole gekommen sein, die sich zufällig entlud.

— Commercial Alley erfreut sich jetzt wieder eines ziemlich guten Rufes, denn auch die letzte der Lasterhöhlen ist geschlossen und bereits siedeln sich ehrliche Gewerbtreibende darin an. Mehrere hübsche und bequeme Geschäftslokale sind jetzt noch billig zu vermiethen, werden aber voraussichtlich bald im Preise steigen.

— Die Kohler'sche billige Volksausgabe von Schillers sämmtlichen Werken in zwei verschiedenen Größen ist soeben zum Schluß gediehen und kann also noch, als ein passendes Festgeschenk, vor den Feiertagen bezogen werden. Ueber diese vorzügliche Ausgabe des beliebten deutschen Dichters sagt die Verlagsbuchhandlung mit Recht:

„Indem wir unsern deutschen Mitbürgern Schillers sämmtliche Werke in verschiedenen Ausgaben bieten, sei es uns gestattet, den Umstand besonders hervorzuheben, daß wir weder Kosten noch Mühe scheuten, um das gewiß sehr bedeutende Unternehmen in einer dem deutsch-amerikanischen Verlagsbuchhandel zur Ehre gereichenden Weise durchzuführen. Mit diesem Zwecke vor Augen wurde nicht nur für wirklich schöne Ausstattung an Druck, Papier und Einband Sorge getragen, sondern zugleich auf die größte Correktheit und Vollständigkeit Bedacht genommen, so daß sich unser Werk in jeder Hinsicht der besten Cotta'schen Ausgabe kühn an die Seite stellen darf und alle anderwärts erschienenen Ausgaben weit hinter sich läßt. Der jeden auch noch so Unbemittelten berücksichtigende billige Preis berechtigt die Verlagshandlung zur sichern Erwartung einer regen Unterstützung von Seiten des deutschen Publikums und einer allgemeinen Verbreitung der Gesammtwerke Dessen, den Deutschland mit Stolz den edelsten seiner Söhne nennt.

(Leider ist uns der 11. Band des Classikerformats nicht zugekommen, und bitten wir um gef. Zusendung dasselben.)

— Ein fünfzehn Jahre alter Knabe Namens Frank Brandon von Dunmore wurde am Samstag Nacht in das Bein geschossen, während er sich auf dem Wege nach Scranton befand, um einen Arzt zu holen. Der hinterlistige Thäter ist unbekannt.

— An der Linie der D., L. u. W. Eisenbahn ereignete sich am Dienstag Abend nahe No. 6 ein höchst betrübender Unfall, der zwei jungen Männern das Leben kostete. Michael Mchale und Patrick Mchale hatten ihre Monatslöhnung erhalten und wollten sich nach ihrer Heimath in Dunmore begeben. Der Bequemlichkeit wegen sprangen sie auf einen Kohlenzug und fuhren bis gegenüber von No. 6, wo sie absprangen. In demselben Augenblick donnerte ein Kohlenzug, den sie nicht bemerkt hatten, auf dem anderen Geleise heran, überfuhr die beiden Männer und verstümmelte sie in schrecklicher Weise. Der Eine hinterläßt Frau und Kind, der Andere war ledig.

— Aus den zehn in der Nähe von Hazleton bestehenden Miliz Compagnien hat Gen. Osborn das 17. Regiment Nationalgarde gebildet und sind folgende Herren als Officere gewählt worden: Oberst, Col. Schwenk; Oberst Lieut., Capt. Seely; Major, Capt. Boikenand.

— Das Malzwerk von McKnight und Co. in Birmingham, Allegheny County, Penna., brannte am 8. Dez. ab. Schaden $1,000,000.

— Steiger's Fest Catalog, sowie Catalöge seiner theologischen und philosophischen Bibliothek und der beliebten Jugendschriften und Bilderbücher liegen vor uns. Die Sammlung ist sehr reichhaltig.

— Die 49ste Lieferung des deutsch-amerikanischen Conversations-Lexicons enthält in ihrem amerikanischen Theile ausführliche und interessante Artikel über Präsident Andrew Jackson, über den Conföderirten-General Thomas Jonathan Jackson, besser bekannt unter dem Namen „Stonewall" Jackson, über die Cornell Universität in Ithaca, die englische Insel Jamaica und den mexicanischen General Iturbide. Der Artikel Italien behandelt die interessante Geschichte dieses Landes seit 1848 mit besonderer Ausführlichkeit und führt dieselbe fort bis Ende September 1871. Die großartige Umgestaltung Japan's, welches wie ein englischer Reisender im J. 1870 schrieb, in den letzten 3 Jahren ebensoviele Jahrhunderte durchlebt hat, ist ebenfalls sehr eingehend besprochen. Der Artikel enthält bereits einen Bericht über den allerneuesten Staatsstreich des Mikado, welcher die Daimios, die über 300 Jahre die eigentlichen Herrscher Japan's waren, abschaffte.

Wilkesbarre. — Wie alljährlich, so wird Prof. A. Ruf auch auf kommende Weihnachten wieder eine Ausstellung arrangiren, die seinem Genie Ehre macht, und zwar wird dieselbe das romantische und an hübschen Scenerien reiche Watkins Glen darstellen, woselbst Herr Ruf bekanntlich vorigen Sommer auf Besuch war. Wer die Gegend in Wirklichkeit gesehen, weiß nicht genug zu ihrem Lobe zu sagen und es ist daher leicht erklärlich, daß Ruf's Weihnachts-Ausstellung mit großer Spannung erwartet wird. — Der deutsche Bauverein No. 3 erwählte für das nächste Jahr folgende Beamte: Präsident, Gustav Hahn; Vize-Präsident, G. Bär; Sekretär, John Becker; Schatzmeister, B. Wolfieffer; Direktoren: Henry Rhode, Jos. Schilling, John Zaiß, Dan. Lang, John Oberst, Henry Weiß, Phillip Benker, Eugen Frank, Frank Flosser, J. Götz, P. Kinzinger, Peter Schwarz. Der Werth einer Aktie des Vereins ist $23.— Ein Verzeichniß des Nachlasses des verst. Wash. Lee ergibt die hübsche Summe von $1,001,124.30; die Erbschaftssteuer darauf wird etwa $50,000 sein.—Der Prozeß gegen Henry Art, wegen Ermordung des Engländers Penticost auf den Scranton Flats im vorigen Sommer, kam am Samstag zu Ende, indem Richter Dana dem Angeklagten sein Urtheil verkündete, welches auf vier Jahre und sechs Monate Zuchthausstrafe lautete. — Dora Slater, welche vor einigen Wochen zurück in Wilkesbarre ihren Mann erschoß, kam nicht so gelind weg; Richter Harding verurtheilte sie zu 11 Jahren und 11 Monaten Einzelhaft im östlichen Zuchthause.—Bei Ashley soll am Freitag eine Frau und ein Kind verbrannt sein; die Familie (Namens Burke) wohnte in einer Hütte zwischen Slope No. 1 und 2; die Frau war am Freitag viehisch betrunken und soll durch Unvorsichtigkeit das Haus in Brand gesetzt haben; unfähig, sich zu bewegen, mußte sie und Kind elendiglich in den Flammen umkommen. Schon vor einiger Zeit verlor dieselbe Familie einen Knaben, der ausgesandt worden war, um Whiskey zu holen; auf dem Heimwege trank er so reichlich von dem Gifte, daß er bald darauf starb.

— Ein schrecklicher Vorfall ereignete sich vorletzten Freitag in der Nähe von Tamaqua. John G. Bernhardt, ein Fuhrmann für eine der dortigen Brauereien, hatte in dem benachbarten Hometown Bier abgeliefert. Auf dem Heimwege, als er einen Hügel hinabfuhr, lehnte er sich über den Wagen hinab, um zu bremsen. Hierbei verlor er das Gleichgewicht und stürzte hinab, blieb aber mit den Füßen irgendwo hängen. Die Maulthiere, durch den Wagen gedrängt, fingen an zu laufen, und schleiften den unglücklichen Mann, der sich nicht befreien konnte, eine Meile weit über den rauhen, gefrornen Boden. In Taylorsville wurden sie zum Stehen gebracht; aber der Fuhrmann war bereits todt. Seine Leiche bot einen traurigen Anblick; der größte Theil des Kopfes und die eine Hand bis zum Gelenke waren abgerissen, ebenso das Fleisch von Armen und Schultern.—Der Verunglückte war unverheirathet, etwa 30 Jahre alt und ein fleißiger, ordentlicher Mann.

Philadelphia, Pa., 8. Dez. Auf Anordnung des Richters Parson ist eine Untersuchung der städtischen Finanzverwaltung vorgenommen worden. In dem darüber erstatteten offiziellen Bericht heißt es, daß das städtische Schatzamt seine Thätigkeit eingestellt hat und daß sich in den Händen der Chefs der verschiedenen Departements größere Summen angehäuft haben, als die Cautionen der betr. Beamten betragen. Es wurde ferner durch die Untersuchung constatirt, daß Diejenigen, deren Pflicht es ist, die städtische Finanzverwaltung zu überwachen und für die Sicherheit der städtischen Gelder zu sorgen, sich einer Pflichtvernachlässigung schuldig gemacht haben und dafür Tadel verdienen; infolge dieser Pflichtvernachlässigung seien die städtischen Fonds gefährdet, die Bürger Verlusten und Verdrießlichkeiten ausgesetzt und der Credit der Stadt geschwächt worden. Richter Parson erwägt noch, welche weitere Schritte in der Sache zu ergreifen sind.

— Das Gerücht, daß Attorney General Akerman resigniren werde, wird für unbegründet erklärt.

— In Louisville, Ky., wurde vor etwa einer Woche der Postklerk J. W. Lendrum verhaftet, der sich als gefährlicher Postdieb entpuppte.—Seit einem Jahre hatte dieser Lendrum Briefe unterschlagen, deren Werthinhalt sich in die Tausende belaufen haben mußte, denn seine Schmucksachen, ein Reitpferd und das Farospiel hatten ihm zwar viel Geld gekostet, aber ihn nicht daran verhindert, noch etwas über tausend Dollars für einen „trüben" Tag auf der Bank zu deponiren. Sein ausschweifender Lebenswandel wurde an ihm zum Verräther, denn man fragte sich, wie ein junger Mann aus unbemittelter Familie all' dieses mit einem jährlichen Gehalt von $900 bestreiten könne, und dies führte zu Nachforschungen und zur Ertappung des Defraudanten. Daß aber die Entdeckung erst so spät erfolgte, ist ein Beweis, wie leicht es Angestellten fällt, den Staat und das Publikum zu betrügen. Die gegen ihn vorliegenden Schuldbeweise sind so direkter Natur, daß eine Verurtheilung im Januar-Termin des Bundesgerichts ohne Zweifel erfolgen wird. Bis dahin wird wohl der Angeklagte im Gefängniß verbleiben, da er, bis jetzt wenigstens, die geforderte Bürgschaft von 10,000 Dolls. nicht auftreiben konnte.

— Großfürst Alex's hat den Samstag und den Sonntag in Boston zugebracht.

— In Paterson, N. J., brannte am Samstag Van Hauten's Planirmühle ab. Schaden: $70,000.

Cincinnati, Ohio, 11. Dez. Während der verflossenen Woche sind hier etwas mehr als durchschnittlich 10 Personen per Tag an den Blattern gestorben.

— Fünf und zwanzig republikanische Senatoren haben Sekretär Fish in einem Schreiben ersucht, nicht zu resigniren.

— Von Washington wird eine neue Unterschlagung öffentlicher Gelder gemeldet. Der Schuldige soll ein gewisser F. A. Marden, Beamter in der Schatzmeister's Office sein. Der veruntreute Betrag beläuft sich auf $11,000.

— Rufus Chapman von Liberty, Maine, hatte ein steifes am Knie gebogenes Bein; es wurde durch den Gebrauch von „Johnson's Anodyne Liniment" gerad gemacht und gestärkt.

— Die Eigenthümer von „Johnson's Anodyne Liniment", „Parson's Purgir Pillen" und „Sheridan's Kavallerie Condition Pulver" haben eine belehrende und unterhaltende Flugschrift veröffentlicht, welche kostenfrei in den Storen zu haben ist.

☞ Man glaubt, daß mindestens fünf Hundert Personen bei dem Chicago Feuer ihr Leben verloren. Ein anderer in dem Verzeichniß von schrecklichen Unfällen. — Kann irgend ein verständiger Mann, von dem eine Familie abhängt, auch nur einen Tag ohne Lebens-Versicherung sein? Wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf die Gebühren-Tabelle der „Continental Lebens-Versicherungs-Compagnie von Hartford" an einer anderen Stelle. Dies ist eine zuverlässige, vorsichtige Gesellschaft, in der zu versichern wir allen Lesern anempfehlen. 12o71

Der große Bilder-Almanach.

Hostetter's Kalender der Verein. Staaten für 1872, der zur unentgeltlichen Vertheilung sowohl in den Verein. Staaten wie in allen civilisirten Ländern der westlichen Hemispäre bestimmt ist, wird um die Zeit des 1. Januar in englischer, deutscher, französischer, norwegischer, wälischer, schwedischer, holländischer, böhmischer und spanischer Sprache herausgegeben werden, und Alle, welche die wahre Gesundheitslehre kennen zu lernen wünschen, sollten die in ihm enthaltenen werthvollen Rathschläge lesen und zu Herzen nehmen. Außer einer bewunderswerthen medizinischen Abhandlung über die Ursachen, die Verhütung und die Heilung der verschiedenartigsten Krankheiten, enthält er eine große Menge Belehrendes für den Kaufmann, den Handwerker, den Bergmann, den Farmer, den Pflanzer und für den Mann der Wissenschaft, und das Calendarium ist auf diejenigen Längen- und Breitengrade berechnet, wie sie für einen richtigen und umfassenden National-Kalender am passendsten sind.

Das Wesen, die Anwendung und die außerordentlich heilsamen Wirkungen von Hostetter's Magenbitterem, diesem vorzüglichsten Stärkungs- und Säfteverbesserungsmittel von mehr als der halben Christenheit, sind darin völlig dargelegt. Uebardies ist er auch mit hübschen Illustrationen, werthvollen Rezepten für Haus- und Landwirthschaften, humoristischen Anekdoten und anderen originalen sowohl wie ausgewählten Artikeln zur Unterhaltung und Belehrung angefüllt. Unter den Jahrbüchern, die mit Beginn des Jahres erscheinen, wird er eins der nützlichsten sein und ist doch unentgeldlich zu haben. Die Herausgeber, die Herren Hostetter u. Smith in Pittsburg, Pa., werden gegen Uebersendung einer Zweicents-Briefmarke Jedermann, der in seiner Nachbarschaft diesen Kalender nicht bekommen kann, ein Exemplar per Post zuschicken. Das Bittere ist in jeder Stadt und Ortschaft zu bekommen und wird in der ganzen civilisirten Welt stark gebraucht. XII

Piles.—Sehet doch auf die verwirrten Züge des Gesichtes, aus deren Marter hervorleuchtet! Es kann nicht geholfen werden, so lange die Ursache des Leidens bleibt. Der Schmerz durch Piles scheint von sehr schlimmer Beschaffenheit zu sein;—der damit Behaftete kann nicht mit Leichtigkeit gehen, kann nicht ruhig reiten, kann nicht bequem sitzen und kann es fast nicht aushalten, wenn er das Bedürfniß der Natur befriedigen muß. Man gebrauche Briggs' Piles-Mittel nach den Anweisungen, um innere, äußere, juckende oder blutende Piles zu heilen. Sie sind mild und zuverlässig und werden als Das garantirt, wofür sie ausgegeben werden.

Catarrh, Kopfweh, Neuralgia, &c. —Wie wenig Leute giebt es, die nicht schon von obigen schlimmen Uebeln gelitten haben. Briggs' Allevantor ist ein bona fide Heilmittel.

Auszehrung!—Der hohle, herzbrechende Husten, geschwächte Lungen, starker Auswurf, der schwächende Nachtschweiß, und alle andere Symptome dieser schrecklichen Krankheit werden gelindert durch den Gebrauch von Briggs' Hals- und Lungen-Heiler, das beste Heilmittel, welches bis jetzt entdeckt worden für Hals- und Lungen-Krankheiten. 20jl71

Hühneraugen, Schwären, eingewachsene Nägel &c.—Tausende bringen dem Dr. Briggs ihren Dank dar für den Erfolg seines Alleviator und Curative in Bezug auf schnelle Linderung und Heilung von Hühneraugen, Schwären und allen Krankheiten der Beine, ohne Rücksicht auf den schlimmen Zustand des Falles.

Zum Verkauf bei H. F. Lobeck, Mathew Bros. P. S. u. E. C. Fuller, J. H. Phelps, Groff u McGarrah, C. C. Chittenden, Scranton, B. G. Morgan u. Co., Thomas u. Co., Albert Cree. Hyde Park, Morgan u. Lewis, Providence, und Apothekern überhaupt. 20jl71